

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 42

Artikel: Aufstieg
Autor: Kobler, Bernhard / A.M. Cay [Kaiser, Alexander M.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

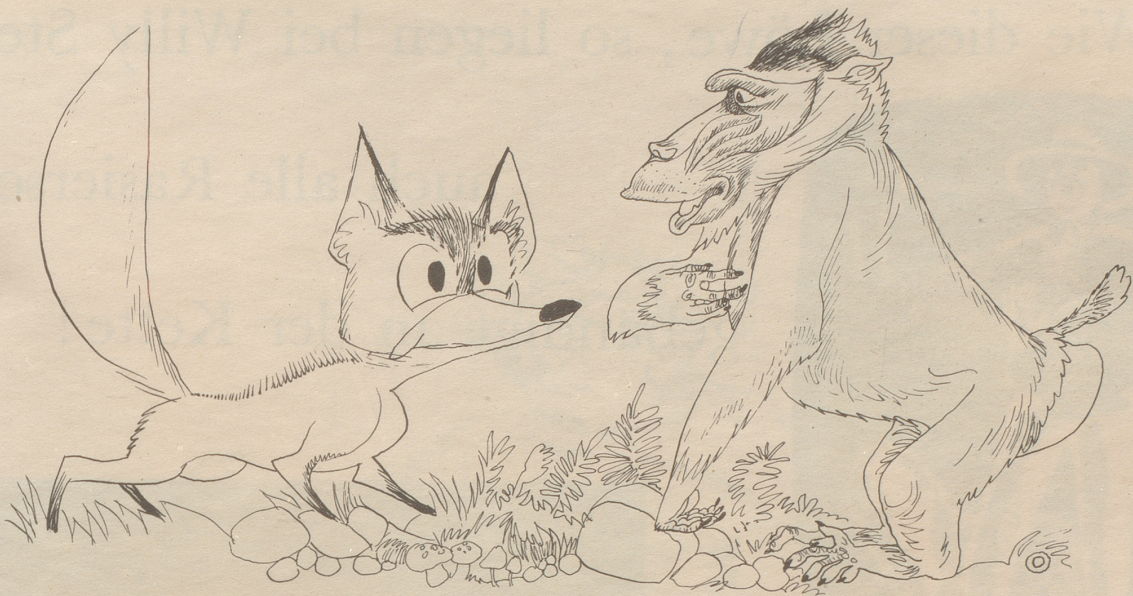
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Aufstieg

Neue Schweizer Fabeln von Bernhard Kobler

Ein dem Tiergarten entwichener Pavian mit häßlichen violetten Gesäßschwieneln traf im Walde mit dem Fuchs zusammen. Als dieser sichtlich erschrak, sprach der Affe: «Freund! Fürchte Dich nicht. Ich bin kein Mensch, sondern ein braves Tier wie Du. Sahst Du noch keinen Affen?» «Wahrlich», antwortete der Fuchs,

«ich hielt Dich für einen jener Teufel, die aufrecht durch den Wald schreiten, und uns nach dem Leben trachten. Du aber gefällst mir. Du bist doch viel schöner und edler als der Mensch.» Der Affe fühlte sich geschmeichelt. «Sieh», sprach er, «erst wenn ich in die Höhe steige, kannst Du mich richtig betrach-

ten», wobei er einen nahen Baum erkletterte und oben angekommen seine häßlichen Gesäßschwieneln mit Stolz zur Schau trug. Da rief der Fuchs: «Oh, wie schön Du bist, einfach herrlich!» Innerlich aber dachte er:

«Je höher der Affe steigt,
Je mehr er seine Blöße zeigt!»



Illustrationen von A. M. Cay